

Grüne schlagen Alarm: Bodenfonds für besseren Hochwasserschutz gefordert!

Niederösterreichs Grüne fordern einen Bodenfonds zum Schutz vor Naturkatastrophen. Die Ablehnung durch ÖVP, FPÖ und NEOS sorgt für Kontroversen.

Hollabrunn, Österreich - In einem hitzigen politischen Schlagabtausch wurde der Vorschlag der niederösterreichischen Grünen, einen sogenannten Bodenfonds zur Vorsorge gegen Naturkatastrophen einzurichten, in der jüngsten Landtagssitzung abgelehnt. Die Grünen, die seit Wochen für diesen Fonds plädieren, sind über die Ablehnung durch die ÖVP, FPÖ und NEOS „bestürzt“. Nur die SPÖ unterstützte den Antrag, der darauf abzielte, präventive Maßnahmen zu treffen, um künftigen Naturkatastrophen entgegenzuwirken, wie **NÖN.at** berichtete.

Grüne fordern Schutzmaßnahmen

Helga Krismer, die Landessprecherin der Grünen, äußerte scharfe Kritik an der Haltung der Regierungsparteien. Sie betonte die Notwendigkeit eines nachhaltigen Hochwasserschutzes und einer durchdachten Raumordnung, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Der Bodenfonds hätte, so Krismer, eine entscheidende Rolle spielen können, um die Bevölkerung vor den verheerenden Folgen von Hochwasser und anderen Naturkatastrophen zu schützen, was von der Grünen Partei als „unverantwortlich“ angesehen wird, dass solche notwendigen Maßnahmen nicht unterstützt werden. Laut **NÖN.at** sollte diese Ablehnung ernsthafte Konsequenzen für die politischen Prioritäten im Land haben.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ort	Hollabrunn, Österreich
Quellen	• m.noen.at • www.noen.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at